GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

TransDemo

Innovative Strategien zur
Gestaltung des Übergangs auf
demografiefeste Regionen

Weiterbildung

Innovatives Regionalmanagement im demografischen Wandel

Oktober und November 2016
Jugendherberge Duisburg Sportpark

Zum Thema

Regionen

Die Bedeutung von Regionen nimmt zu, sei es als erlebte Heimat ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, als Gestaltungsraum von Planung und Politik oder als Handlungsraum von Interessengruppen, Verbänden und regionalen Netzwerken.

Regionen sind Ihr Arbeitsplatz!

Demografischer Wandel in Regionen

Der demografische Wandel fordert Regionen immer wieder neu heraus. Und in jeder Region gestaltet er sich anders. Wirtschaft und Arbeit sind dabei ein zentrales Gestaltungsfeld. Wirtschaft und Arbeit benötigen entsprechende regionale Entwicklungs- und Innovationsstrategien.

Wirtschaft und Arbeit benötigen regionale Innovations-strategien!

Regional Governance **für regionale Innovationen**

Dies leistet ein gutes Regionalmanagement, das die Kooperation regionaler Akteure moderiert und die Realisierung konkreter Maßnahmen sicherstellt.
Erst eine intelligente Vernetzung regionaler Akteure kann neues Innovations- und Problemlösungspotential erzeugen.
Dies gilt insbesondere dann, wenn entsprechende Netzwerke über administrative Grenzen hinausgehen (Regional Governance). So können bestehende Erfahrungen, Wissen und Kompetenzen gebündelt und weitere Innovationsprozesse zur Gestaltung der demografischen Herausforderungen angestoßen werden.

Gutes Regional-management vernetzt regionale Akteure intelligent!

Transition Management

Solche Kooperationen benötigen jemanden, der sie initiiert und moderiert. Für diese komplexen Gestaltungs- und Moderationsaufgabe fokussieren wir auf das Konzept des „Transition Managers“. In dieser Weiterbildung wird erstmals dieses in der niederländischen Nachhaltigkeitspolitik bereits erprobte Konzept auf den Bereich der regionalen Gestaltung im demografischen Wandel übertragen.
Die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für ein entsprechendes innovationsorientiertes Regionalmanagement vermittelt Ihnen die Weiterbildung „Innovatives Regionalmanagement im demografischen Wandel“. Sie wurde in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „TransDemo“ für die Region NiederRhein entwickelt.

Erprobtes aus der niederländischen Nachhaltigkeitspolitik!

Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung stärkt Ihre handlungsbezogenen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie das dafür notwendige spezifische Wissen als innovative Regionalmanagerin/innovativer Regionalmanager des demografischen Wandels.

Dabei erlernen und vertiefen Sie Aspekte des demografischen Wandels in Wirtschaft und Arbeit; von betrieblichen Herausforderungen der Arbeitsgestaltung, Organisationsentwicklung und Qualifizierung bis zu regionalen Konzepten und Strategien. Ansätze öffentlicher Förderung und regionale Politikansätze vervollständigen den Kanon regionaler Aspekte des demografischen Wandels.
Sie erfahren Regionen als Raumeinheiten zwischen Kommune und Nationalstaat, als Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und politische Handlungsräume und als räumliche Innovationssysteme. Sie lernen die Erfassung und Analyse regionaler Räume durch entsprechende Instrumente kennen.

Soziale Innovationen und regionale Innovationssysteme sind neben dem Regional Governance Ansatz die theoretischen Konstrukte wie auch die prägenden normativen Elemente für unser Verständnis eines innovationsorientierten Regionalmanagements.

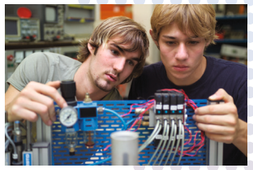
Schließlich lernen Sie, die Prinzipien des Transition Managements auf das innovative Regionalmanagement im demografischen Wandel anzuwenden.

Lernkonzept

Der Lehr- und Lernprozess wird erfahrungs- und handlungsorientiert sowie prozesshaft gestaltet. Die Module orientieren sich entsprechend an einem idealtypischen Prozess eines innovationsorientierten Regionalmanagements, beginnend mit Zugängen zum demografischen Wandel und seinen regionalen Auswirkungen über Regional- und Stakeholderanalysen bis hin zu Theorie und Praxis innovationsorientierten Regionalmanagements.

Die Weiterbildung verbindet persönliche Erfahrung mit ergänzenden bzw. vertiefenden Informationen.

Das Wissen und die praktischen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden als eigenständige Lernmomente nutzbar gemacht.
So ergänzen sich die Vermittlung von Grundlagen ausgewiesener Spezialisten und Fachimpulse erfahrener Praktikerinnen und Praktiker. Gruppenarbeiten und verschiedene Formen kollegialen Dialogs unterstreichen den Teilhabeansatz im Lernprozess. Das Lernen findet in Präsenz- und Selbstlernphasen statt.



Die Inhalte

Adressatinnen und Adressaten

Die Weiterbildung richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker, die in der regionalen Gestaltung von Wirtschaft und Arbeit (Kammern, Verbände, Gewerkschaften, regionale Netzwerke) tätig sind.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen sind

- Hochschulabschluss und/oder abgeschlossene Berufsausbildung
- und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung

sowie generell eine interessierte und freudvolle Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Inhalten und Lernformen.

Ihr Gewinn

Die Weiterbildung "Innovatives Regionalmanagement im demografischen Wandel" fundiert und professionalisiert Ihr Wirken als Praktikerinnen und Praktiker in der regionalen Gestaltung des demografischen Wandels in Wirtschaft und Arbeit.

Mit den fachlichen Impulsen, methodischen Instrumenten und kommunikativen Strategien werden Sie befähigt, Veränderungen und neuen Herausforderungen zu begegnen und als regionale Managerin/regionaler Manager Regionen im demografischen Wandel aktiv und innovationsorientiert zu gestalten.

Die Seminarmodule und ihre Themen

Modul 1: Einführung
Donnerstag, 27.10.2016 – 16:00 bis 18:00 Uhr

- Vorstellung der Weiterbildung und Einführung in das Thema
- Gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Modul 2a: Herausforderung demografischer Wandel
Donnerstag, 10.11.2016 – 10:00 bis 12:00 Uhr

Zugänge zum demografischen Wandel und seinen regionalen Auswirkungen

- Herausforderungen für die Betriebe und für die Region
- Erprobte Strategien im Rückblick

Modul 2b: Regional- und Stakeholder-Analyse
Donnerstag, 10.11.2016 – 12:00 bis 16:30 Uhr

Regionale Strukturen am Beispiel der Region NiederRhein

- Regionale Institutionen, Netzwerke und Initiativen
- Werkzeuge der regionalen Analyse

Modul 3a: Von der Strategie zu Moderation
Freitag, 11.11.2016 – 10:00 bis 12:00 Uhr

Regional Governance und regionale Innovationen

- Theorie und Strategie der Initiierung und Steuerung regionaler Kooperationen
- Moderation von regionalen Innovationsprozessen

Modul 3b: Vorbereitung eines Transition Managements
Freitag, 11.11.2016 – 12:00 bis 14:30 Uhr
und Donnerstag, 17.11.2016 – 10:00 bis 12:00 Uhr

Vorbereitung eines Transition Managements zur regionalen Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel

- Identifizierung von Themenfeldern und relevanten Akteuren
- Ziel- und Leitbildentwicklung

Modul 4: Transition Management in der Umsetzung
Donnerstag, 17.11.2016 – 12:00 bis 16:30 Uhr
und Freitag, 18.11.2016 – 10:00 bis 14:00 Uhr

Praxis eines Transition Managements

- Netzwerksteuerung und Umgang mit Herausforderungen;
- Methoden und Tools für die Umsetzung eines Transition Managements.

Leitung und Team

LEITUNG
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld
Universität Osnabrück, Fachbereich für Kultur- und Sozialwissenschaften

Vergleichende Politikwissenschaft

Arbeitsschwerpunkte:
Governance, Interessenvermittlung, Kommunal- und Regionalpolitik, Sportpolitik

DOZENT
Mathias Ludemann
Universität Osnabrück, Fachbereich für Kultur- und Sozialwissenschaften

Politikwissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Arbeitsschwerpunkte:
Regional Governance zur Gestaltung des demografischen Wandels

DOZENT
Dr. Jens Stuhldreier
NUREC-Institute Duisburg e.V., Duisburg

Dipl. Ökonom, Lehrbeauftragter der FOM – Hochschule für Ökonomie und Management

Arbeitsschwerpunkte:
Regionalentwicklung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Personalentwicklung

DOZENT
Gabriel Spitzner
NUREC-Institute Duisburg e.V., Duisburg

Dipl.- Geograph, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Berater

Arbeitsschwerpunkte:
Stadt- und Regionalentwicklung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Mobilität und Infrastrukturfinanzierung

DOZENT
Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink
Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation (RIAS) e.V.

Dipl.oec., Lehrstuhl für allgemeine BWL – Unternehmensführung und Organisation (FOM)

Arbeitsschwerpunkte:
Open Innovation, Ambidextrie

DOZENTIN
Janina Evers
Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation (RIAS) e.V.

Soziologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Arbeitsschwerpunkte:
Organisationen im demografischen Wandel, Regionale Innovationssysteme und soziale Innovationen, Personal- und Organisationsentwicklung

Organisatorisches

Zertifikat, Teilnahmegebühr, Ort, Anmeldung

Zertifikat
Für die Teilnahme an der Weiterbildung erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat.

Teilnahmegebühr
Die Teilnahme an der Weiterbildung im November 2016 ist kostenfrei. Wir bitte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, an einer Online-Evaluation der Veranstaltung im Rahmen unseres Forschungsprojektes teilzunehmen.

Ort der Weiterbildung
Jugendherberge Duisburg Sportpark
Kruppstr. 9
47055 Duisburg
www.duisburg-sportpark.jugendherberge.de

Wenn Sie dort übernachten möchten, so nehmen Sie bitte selbst mit der Jugendherberge Duisburg Sportpark Kontakt auf. Übernachtungskosten sind nicht im Angebot der Weiterbildung inbegriffen.

Anmeldung
- Online unter www.transdemo-projekt.de/Anmeldung oder
- per E-Mail unter Anmeldung-Weiterbildung@transdemo-projekt.de

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter 0203-29 87 85 70 zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen bleiben vorbehalten.

Informationen zum Transdemo-Projekt unter www.transdemo-projekt.de

Rhein-Ruhr Institut
für angewandte Systeminnovation e.V.

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

NUREC-INSTITUTE
Duisburg e.V.

Förderschwerpunkt
Innovationsfähigkeit im
demografischen Wandel

begleitet durch den **DLR** Projektträger